

die Kammer wolle die Regierung ermächtigen, die Erlaubniß zu Anwendung des Expropriationsgesetzes und Erbauung einer Eisenbahn von Dresden über Dippoldiswalda nach der Landesgrenze in der Richtung nach Böhmisches-Mulda oder einem anderen geeigneten Punkte der Brüx-Freiburger Bahn auf derjenigen Linie ertheilen, welche sich in technischer wie volkswirtschaftlicher Beziehung als die vortheilhafteste herausstellen wird.

Vorstehender Antrag ist zwar etwas anders gefaßt, als der in der zweiten Kammer angenommene des Abgeordneten von Döhlschlägel, welcher erst im Laufe der Debatte eingebracht und von dessen Gegnern seiner Redaction wegen für unannehmbar erklärt worden war. Die Deputation glaubte, durch Abänderung der Fassung diese Einwände beseitigen zu sollen.

Die beiden mit XLVI. bezeichneten Projecte — welche gleich hier mit zu behandeln sind, weil das Decret auf S. 489 bei Aufzählung derselben ausdrücklich auf Nr. XXXVIII. verweist — sind von der zweiten Kammer zur Zeit abgelehnt worden. Die jenseitige Deputation hatte dies beantragt, weil alle Unterlagen fehlen.

Die unterzeichnete Deputation hätte nach den in ihrem Vorberichte ausgesprochenen, von der geehrten Kammer gebilligten Grundsätzen dieselben ohnedies mit Stillschweigen übergangen, kann daher um so mehr den Beitritt zu diesem Beschlusse empfehlen, und beantragt daher:

die Kammer wolle auch ihrerseits die Gesuche um Concessionsertheilung für die Zweigbahnen von Lungwitz nach Pirna beziehentlich Mügeln, sowie nach Hänichen zur Zeit ablehnen.

Im Berichte der jenseitigen Deputation ist zweier auf dieses Project bezüglicher Petitionen gedacht und zuletzt der Antrag gestellt, dieselben durch die in der Sache gefaßten Beschlüsse für erledigt zu erklären.

Bei der Abstimmung in der Kammer ist aber eine Fragstellung und somit auch eine Beschlusfassung zu vermissen.

Die Deputation bittet demnach, dies hier nachholen zu wollen und die eingegangenen Petitionen für erledigt zu erklären.

XXXIX. Müglitzthalbahn. Dohna - Pirna. Dohna - Dresden.

Auch dieses Gesuch hat seit 1866 jedem Landtage vorgelegen, und mit dem Projecte Dresden - Dippoldiswalda völlig gleichen Schritt gehalten. Die Deputation glaubt demnach nicht nochmals im Einzelnen schildern zu müssen, welche Stadien dieses Project zu durchlaufen gehabt hat. Für Diejenigen, welche dies